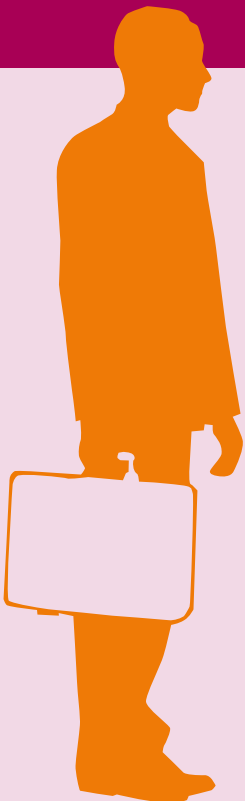


Kurt Guth    Marcus Mery

# Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum Bankkaufmann und Kaufmann für Versicherungen und Finanzen



Geeignet für alle kaufmännischen  
Berufe im Finanzdienstleistungssektor



Kurt Guth    Marcus Mery

# **Der Einstellungstest / Eignungstest zur Ausbildung zum:**

**Bankkaufmann und Kaufmann für  
Versicherungen und Finanzen**

**Geeignet für alle kaufmännischen  
Berufe im Finanzdienstleistungssektor**



Kurt Guth / Marcus Mery  
Der Eignungstest / Einstellungstest zur Ausbildung  
zum Bankkaufmann und Kaufmann für Versiche-  
rungen und Finanzen  
Geeignet für alle kaufmännischen Berufe im Fi-  
nanzdienstleistungssektor

Ausgabe 2015

2. Auflage

Herausgeber: Ausbildungspark Verlag,  
Gültekin & Mery GbR, Offenbach, 2015

Das Autorenteam dankt Andreas Mohr  
für die Unterstützung.

Umschlaggestaltung: SB Design, bitpublishing

Bildnachweis: Archiv des Verlages  
Illustrationen: bitpublishing  
Grafiken: bitpublishing, SB Design  
Lektorat: Virginia Kretzer

*Bibliografische Information der Deutschen National-  
bibliothek –*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© 2015 Ausbildungspark Verlag  
Lübecker Straße 4, 63073 Offenbach  
Printed in Germany

Satz: bitpublishing, Schwalbach  
Druck: Druckerei Sulzmann, Obertshausen ☑  
Ausbildungspark Verlag, Offenbach ○

ISBN 978-3-941356-47-4 (PM)  
ISBN 978-3-941356-64-1 (CD)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urhe-  
berrechtlich geschützt. Jede Verwertung außer-  
halb der engen Grenzen des Urheberrechtsgeset-  
zes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig  
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfäl-  
tigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
die Einspeicherung und Verarbeitung in elektroni-  
schen Systemen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Hoch im Kurs: Ausbildung bei Banken, Sparkassen und Versicherungen .....</b>	<b>10</b>
Erfolgreicher erster Karriereschritt.....	10
Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket.....	10
<b>E. Einführung .....</b>	<b>13</b>
<b>Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....</b>	<b>14</b>
Die Aufgabentypen im Überblick.....	14
Der Testablauf .....	17
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung.....	18
Richtig lernen .....	19
Die Testsimulation .....	19
<b>1. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · A .....</b>	<b>21</b>
<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>22</b>
Verschiedene Themen .....	22
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>27</b>
Branche und Beruf .....	27
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>32</b>
Fremdwörter .....	32
Satzreihenfolge.....	34
Satzgrammatik.....	39
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>41</b>
Englisch: richtige Schreibweise .....	41
<b>Mathematik .....</b>	<b>44</b>
Rechenoperatoren ergänzen.....	44
Prozentrechnen .....	46
Zinsrechnen .....	48
Gemischte Textaufgaben .....	50
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>54</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	54
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	59
Wochentage .....	63
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>65</b>
Dominosteine.....	65
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>72</b>
Wortgruppen einprägen .....	72

<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>78</b>
Codierte Wörter .....	78
<b>2. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · B.....</b>	<b>83</b>
<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>84</b>
Verschiedene Themen .....	84
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>89</b>
Branche und Beruf .....	89
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>94</b>
Groß- und Kleinschreibung.....	94
Gegenteilige Begriffe .....	96
Grammatik: Konjugation und Deklination.....	98
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>101</b>
Englisch: richtige Schreibweise .....	101
<b>Mathematik .....</b>	<b>105</b>
Bruchrechnen.....	105
Zinsrechnen .....	107
Gewinnverteilung .....	109
Schätzaufgaben .....	112
Gemischte Textaufgaben .....	114
Textaufgaben mit Diagramm.....	116
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>120</b>
Buchstabenreihe fortsetzen .....	120
Symbolrechnen.....	126
Logische Schlussfolgerung .....	129
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>132</b>
Figuren ergänzen .....	132
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>137</b>
Figuren und Zahlen einprägen .....	137
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>139</b>
Rechenaufgaben mit doppeltem Hindernis .....	139
<b>3. Prüfung · Bankkaufmann/-frau · C.....</b>	<b>145</b>
<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>146</b>
Verschiedene Themen .....	146
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>151</b>
Branche und Beruf .....	151
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>157</b>
Kommasetzung.....	157

Bedeutung von Sprichwörtern .....	160
Sätze puzzeln .....	162
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>166</b>
Englisch: Zeitformen.....	166
<b>Mathematik .....</b>	<b>169</b>
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich .....	169
Bruchrechnen.....	172
Zinsrechnen .....	174
Dreisatz .....	176
Funktionen und Gleichungen .....	179
Gemischte Textaufgaben .....	183
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>186</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	186
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden.....	191
Meinung oder Tatsache .....	195
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>198</b>
Faltvorlagen.....	198
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>203</b>
Wörter einprägen .....	203
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>205</b>
Original und Abschrift.....	205
Zahlenkarten kategorisieren .....	207
<b>4. Prüfung · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen .....</b>	<b>211</b>
<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>212</b>
Verschiedene Themen .....	212
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>217</b>
Branche und Beruf .....	217
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>222</b>
Rechtschreibung .....	222
Fremdwörter .....	224
Satzreihenfolge.....	226
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>231</b>
Englisch: Bedeutung von Wörtern .....	231
<b>Mathematik .....</b>	<b>234</b>
Bruchrechnen.....	234
Prozentrechnen .....	236
Schätzaufgaben.....	241
Knifflige Aufgaben.....	243
Textaufgaben mit Diagramm .....	245

<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>248</b>
Buchstabenreihen fortsetzen .....	248
Symbolrechnen.....	254
Wochentage .....	257
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>259</b>
Visuelle Analogien .....	259
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>262</b>
Wortgruppen einprägen und erkennen .....	262
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>265</b>
b, d, p und q-Test.....	265
<b>5. Prüfung · Finanzdienstleistung .....</b>	<b>269</b>
<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>270</b>
Verschiedene Themen .....	270
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>273</b>
Branche und Beruf .....	273
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>280</b>
Rechtschreibung: Lückentext.....	280
Gegenteilige Begriffe .....	282
Satzgrammatik.....	284
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>286</b>
Englisch: Lückentext.....	286
<b>Mathematik .....</b>	<b>290</b>
Bruchrechnen.....	290
Prozentrechnen .....	292
Zinsrechnen .....	294
Maße und Einheiten umrechnen.....	296
Schätzaufgaben .....	298
Knifflige Aufgaben .....	300
Textaufgaben mit Tabelle .....	302
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>305</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	305
Zahlenmatrizen.....	310
Logische Schlussfolgerung .....	314
Schaubilder interpretieren.....	317
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>320</b>
Eine Figur ist gespiegelt .....	320
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>322</b>
Personendatei einprägen.....	322

---

<b>Konzentrationsvermögen</b> .....	<b>328</b>
Aktenschrank.....	328
<b>Psychologischer Test</b> .....	<b>332</b>
Persönlichkeitstest.....	332
<b>A. Anhang</b> .....	<b>345</b>
<b>Lösungen</b> .....	<b>346</b>
Prüfung 1 · Bankkaufmann/-frau · A .....	346
Prüfung 2 · Bankkaufmann/-frau · B .....	347
Prüfung 3 · Bankkaufmann/-frau · C .....	348
Prüfung 4 · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen .....	349
Prüfung 5 · Finanzdienstleistung.....	350
<b>Die Rechtschreibung</b> .....	<b>351</b>
<b>Tabelle: Maße und Einheiten</b> .....	<b>382</b>



## **Hoch im Kurs: Ausbildung bei Banken, Sparkassen und Versicherungen**

Alles dreht sich ums Geld? Bezogen auf Banken, Sparkassen und Versicherungen dürfte das kaum jemanden wundern. Schließlich ist es ihre ureigenste Aufgabe, sich mit dem geldwerten Hab und Gut ihrer Kunden zu beschäftigen. Zwar mag das Branchenimage in Zeiten anhaltender Wirtschafts- und Finanzkrisen die ein oder andere Schramme abbekommen haben, aber eines ist klar: Ohne die Kredite der Banken, ohne die Risikoabdeckung der Versicherungen geraten Wirtschaftsunternehmen ebenso rasch ins Straucheln wie Privathaushalte. Auch Otto Normalkunde vertraut seine ökonomische Existenz schließlich den geschickten Händen der Finanzfachleute an, vom Girokonto bis zur Lebensversicherung.

Beim Stichwort „Finanzbranche“ drängt sich schnell das Bild global agierender Großkonzerne auf, deren Portfolio die komplette Palette an Finanz- und Versicherungsprodukten umfasst. Ein Ausflug in die Welt der gigantischen Zahlen: Der Branchenprimus Deutsche Bank konnte zuletzt mit Jahresbilanzsummen von rund zwei Billionen Euro aufwarten! Das Rückgrat der deutschen Mittelstandsfiananzierung bilden allerdings die Genossenschaftsbanken und Sparkassen, die für besondere regionale Verbundenheit stehen. Zusammengenommen beschäftigen die rund 430 deutschen Sparkassen rund 250.000 Mitarbeiter – ein Drittel des Gesamtpersonals im Bankensektor. Das entspricht der Angstelltenzahl der kompletten Versicherungsbranche.

### **Erfolgreicher erster Karriereschritt**

Dass Experten mittelfristig einen leichten Arbeitsplatz-Rückgang im Finanzsektor voraussagen, tut dessen Beliebtheit als Ausbildungsbranche keinen Abbruch. Was auch an den angenehmen „Begleiterscheinungen“ liegen dürfte: Mit einem durchschnittlichen Ausbildungsgehalt von über 800 Euro pro Monat landen Finanz-Azubis im Jobvergleich auf den vorderen Plätzen. Und nach wie vor ist die klassische Banklehre das beste Sprungbrett für eine Karriere in der Kreditwirtschaft – drei Viertel der Beschäftigten schafften so den Berufseinstieg.

Finanzen sind Vertrauenssache; ein sicheres, seriöses Auftreten gehört daher zur Grundausstattung jedes Bank- und Versicherungsmitarbeiters. Ebenso wie die Freude am Beraten: Als kompetenter Ansprechpartner weist man Privat- und Firmenkunden den Weg durch den Dschungel der Geld- und Kapitalanlagen, der Baufinanzierungs- und Versicherungstarife. Analytische Fähigkeiten, absolute rechnerische Sicherheit und Kommunikationsstärke sind dabei unverzichtbar. Die vielen kleineren und größeren „Stresstests“ während der Ausbildung übersteht man zudem nur mit einem robusten Nervenkostüm.

### **Gut vorbereitet mit diesem Prüfungspaket**

Das Durcharbeiten der Prüfungen der letzten Jahre ist ein absolutes Muss für jeden, der sich auf einen Einstellungstest zur Ausbildung als Bankkaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen vorbereitet. So erkennen Sie, ob Ihr Kenntnisstand den Anforderungen ent-

spricht. Außerdem lassen sich böse Überraschungen vermeiden, da viele aktuellen Prüfungsfragen so oder in ähnlicher Form schon einmal gestellt wurden.

Das vorliegende Prüfungspaket bietet Ihnen nicht nur zahlreiche originale Testfragen aus den Auswahlverfahren namhafter Banken und Versicherungen – es liefert auch kommentierte Lösungen und ausführliche Bearbeitungshinweise. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit, das Buch und die Musterprüfungen konzentriert durcharbeiten. Beschränken Sie sich dabei nicht nur auf die speziell für Ihren Beruf konzipierten Prüfungen, sondern verbreitern Sie Ihr Wissen, indem Sie möglichst alle Einzeltests in die Vorbereitung einbeziehen. Damit haben Sie alles zur Hand, was Sie brauchen, um Ihren Einstellungstest souverän zu meistern.

#### **Dieses Prüfungspaket ...**

- bereitet Sie zielgerichtet auf Ihren Eignungstest vor: zur Ausbildung als Bankkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen und in anderen kaufmännischen Finanzberufen.
- enthält fünf Musterprüfungen zur optimalen Testsimulation.
- bekämpft die Prüfungsangst – denn das beste Mittel gegen Prüfungsstress und Unsicherheit ist eine gezielte Vorbereitung.
- vermittelt das notwendige Wissen.
- bringt Ihre Allgemeinbildung auf den neuesten Stand und frischt Ihr prüfungsrelevantes Schulwissen auf.
- steht für eine Prüfung ohne böse Überraschungen!

Viele zusätzliche Prüfungsfragen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.ausbildungspark.com](http://www.ausbildungspark.com). Im Büchershop stehen außerdem weitere Publikationen zu Bewerbungs- und Auswahlverfahren in verschiedensten Branchen bereit.

Eine gute Vorbereitung und viel Erfolg in der Prüfung wünscht

***Ihr Ausbildungspark-Team***

## **Kontakt**

Ausbildungspark Verlag  
Kundenbetreuung  
Lübecker Straße 4  
63073 Offenbach

Telefon 069-40 56 49 73  
Telefax 069-43 05 86 02  
E-Mail: [kontakt@ausbildungspark.com](mailto:kontakt@ausbildungspark.com)  
Internet: [www.ausbildungspark.com](http://www.ausbildungspark.com)





## Einführung

---

<b>Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte.....</b>	<b>14</b>
Die Aufgabentypen im Überblick .....	14
Der Testablauf .....	17
Ihr Fahrplan für die schriftliche Prüfung .....	18
Richtig lernen .....	19
Die Testsimulation .....	19

## Der Einstellungstest: Aufbau und Inhalte

In Großkonzernen sind Einstellungstests seit langem gang und gäbe. Mittlerweile setzen aber zunehmend auch kleine und mittelständische Betriebe auf Einstellungstests, um die Qualifikationen ihrer Bewerber einheitlich, fair und vergleichbar zu überprüfen. Die gängigen Verfahren schöpfen aus einem großen Reservoir an Aufgaben verschiedenster Kategorien: Wissen, Sprache, Mathematik, Logik, visuelles Denkvermögen und Konzentration. Je nach Stellenzuschnitt werden aus diesem Fundus unterschiedliche Aufgaben ausgesucht. Viele Fragen sind nach dem Multiple-Choice-Prinzip durch Ankreuzen der richtigen Lösung zu beantworten, bei anderen – vor allem im sprachlichen Bereich – müssen Sie mehr oder weniger umfangreiche Antworten selbst formulieren.

### Die Aufgabentypen im Überblick

#### *Der Themenbereich „Wissen“*

Hinter der Bezeichnung „Allgemeinwissen“ verbirgt sich ein kaum überschaubares Themenfeld. „Ernste“ Gebiete wie Politik und Geschichte fallen ebenso darunter wie Kunst, Literatur, Geografie, Sport und Naturwissenschaften. Dieses Buch liefert viele gängige Fragen aus den verschiedensten Themengebieten. Studieren Sie die Lösungskommentare, um sich in einen Bereich intensiver einzuarbeiten. Ihr Gegenwartswissen halten Sie durch Zeitungslektüre, Nachrichtensendungen, Internetquellen auf dem Laufenden – bleiben Sie am Ball.

Was Sie an fachbezogenen Inhalten erwartet, ist im Finanzbereich nicht schwer zu erraten: Der Schwerpunkt liegt natürlich auf dem Komplex Wirtschaft und Finanzen. Das ABC der Börsenwelt, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und einschlägige Finanzbegriffe sollten daher zumindest in Ansätzen präsent sein. Machen Sie sich außerdem schlau über das Unternehmensprofil und Ihre künftigen Zuständigkeiten: Was zeichnet den einstellenden Betrieb aus, wie ist er organisiert, wo werden Sie eingesetzt?

#### *Der Wissensteil testet ...*

- Allgemeinwissen: Politik und Gesellschaft, EDV, Kultur und Geschichte, Naturwissenschaften ...
- Fachbezogenes Wissen: Wirtschaft und Finanzen, Kenntnis von Branche und Berufsprofil

#### *Die „Sprachbeherrschung“*

Kaufleute im Finanzbereich sind Experten in Sachen sprachlicher Interaktion: Kunden ansprechen und Notizen verfassen, Angebote schreiben und Mails beantworten – das setzt Kommunikationsvermögen voraus. Sprachlich sollten Sie daher sattelfest sein, in der Regel auch in einer Fremdsprache (vorrangig Englisch). Häufig werden die nötigen Grundlagenkenntnisse im Eignungstest durch Auswahl- oder Einsetzübungen geprüft, bei denen die richtigen Satzzeichen oder Schreibweisen zu bestimmen sind.

#### *Der Sprachteil prüft ...*

- Rechtschreibung (mit Zeichensetzung)
- Grammatik
- Sprachverständnis, Wortschatz
- Evtl. Fremdsprachenkenntnisse

Abgesehen von der einwandfreien Beherrschung von Rechtschreibung, Satzbau und Grammatik ist oft noch ein hohes Maß an inhaltlichem Sprachverständnis erwünscht. Im ent-

# Eignungstest

## Prüfung 1



### Bankkaufmann/-frau (A)

AL (A2) – P1



# Prüfung

---

## Bankkaufmann/-frau

<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>22</b>
Verschiedene Themen .....	22
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>27</b>
Branche und Beruf.....	27
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>32</b>
Fremdwörter.....	32
Satzreihenfolge .....	34
Satzgrammatik.....	39
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>41</b>
Englisch: richtige Schreibweise .....	41
<b>Mathematik .....</b>	<b>44</b>
Rechenoperatoren ergänzen .....	44
Prozentrechnen .....	46
Zinsrechnen .....	48
Gemischte Textaufgaben .....	50
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>54</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	54
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden .....	59
Wochentage.....	63
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>65</b>
Dominosteine .....	65
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>72</b>
Wortgruppen einprägen .....	72
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>78</b>
Codierte Wörter .....	78

## Fachbezogenes Wissen

### **Branche und Beruf**

*Bearbeitungszeit 10 Minuten*

Mit den folgenden Aufgaben wird Ihr fachbezogenes Wissen geprüft.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

11. **Wer bestimmt den Leitzinssatz im Euro-Währungsgebiet?**
  - A. Deutsche Bundesbank
  - B. Deutsche Zentralbank
  - C. Landesbanken
  - D. Europäische Zentralbank
  - E. Keine Antwort ist richtig.
  
12. **Wie nennt man den Gewinnanteil, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird?**
  - A. Prämie
  - B. Zinsen
  - C. Bonus
  - D. Dividende
  - E. Keine Antwort ist richtig.
  
13. **Was versteht man unter dem Begriff „Baisse“?**
  - A. Steigende Kurse an der Börse
  - B. Leicht fallende Kurse an der Börse
  - C. Stark fallende Kurse an der Börse
  - D. Konjunkturabschwung
  - E. Keine Antwort ist richtig.
  
14. **Welche Aussage zur Aktie ist richtig?**
  - A. Alle Aktien werden an der Börse gehandelt.
  - B. Nur die Belegschaft darf Aktien erwerben.
  - C. Die Aktien werden vom Staat ausgegeben.
  - D. Es gibt Namensaktien und Inhaberaktien.
  - E. Keine Antwort ist richtig.

## Lösungen

Zu 11.

D. Europäische Zentralbank

Der Leitzins im Währungsraum des Euro wird seit dessen Einführung von der Europäischen Zentralbank festgelegt. Man bezeichnet damit den Zinssatz, zu dem sich Geschäftsbanken von der Zentralbank Geld beschaffen können. Die Bestimmung des Leitzinses ist ein wichtiges geldpolitisches Instrument, weil er einen bedeutenden Einfluss auf den gesamten Refinanzierungsmarkt und damit auf die Liquidität des Währungsraums hat.

Weitere wichtige Leitzinssätze sind die „Repo Rate“ der Bank of England und die nominale „Federal Funds Rate“ der Federal Bank of Amerika.

Zu 12.

D. Dividende

Dividenden sind Gewinnbeteiligungen, die eine Aktiengesellschaft an ihre Aktionäre ausschüttet. Die Verwendung des Bilanzgewinns einer AG – und damit die Dividendenhöhe – wird vom Vorstand vorgeschlagen, vom Aufsichtsrat geprüft und von der Hauptversammlung beschlossen. Die Dividende ist von der allgemeinen Geschäftslage abhängig und kann daher von Jahr zu Jahr schwanken oder sogar ganz ausfallen.

Zu 13.

C. Stark fallende Kurse an der Börse

Der Begriff „Baisse“ oder auch „Bärenmarkt“ (engl. „Bear-Market“) steht an der Börse für sinkende Kurse. Der Begriff „Bullenmarkt“ oder „Hausse“ steht dagegen für steigende Kurse. Sowohl die Hausse als auch die Baisse können durch fundamentale ökonomische Umwälzungen, insbesondere die Konjunkturzyklen, aber

auch durch Spekulation bedingt sein. Ein übermäßiger Bullenmarkt kann durch übertriebene Ertragserwartungen zu einer Spekulationsblase führen. Auf der anderen Seite führt eine übertriebene Baisse mit fallenden Erwartungen der Anleger zu einem Börsencrash.

Zu 14.

D. Es gibt Namensaktien und Inhaberaktien.

Die Aktie ist ein Wertpapier, das den Anteil an einer Gesellschaft verbrieft. In Deutschland werden solche Unternehmen als Aktiengesellschaft bezeichnet, die ihr Grundkapital in Aktien zerlegen und diesen Anteil verbrieft. Aktien können sowohl an einer Wertpapierbörse als auch außerbörslich gehandelt werden.

Der Inhaber von Namensaktien (engl. „registered share“) muss sich namentlich, mit Angabe seiner Adresse, seines Geburtsdatums sowie der genauen Stückzahl der Aktien im Aktienregister eintragen lassen. Davon unterscheidet sich die Inhaberaktie, die nicht auf den Namen einer bestimmten Person lautet und eine Eigentumsübertragung ohne besondere Formalitäten ermöglicht. Aus diesem Grund ist sie für den Börsenhandel gut geeignet und die weiter verbreitete Form der Aktie.

Zu 15.

$$A. \text{ Rendite} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eingesetztes Kapital}}$$

Für die Berechnung der Rendite gibt es verschiedene Formeln. Eine Möglichkeit besteht darin, wie in Lösung A den Gewinn ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital zu setzen. Um den Gesamterfolg einer Kapitalanlage als tatsächliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu messen, multipliziert man den Wert aus der Rendite-Formel mit 100. Eine andere Möglich-



## Sprachbeherrschung

---

### Satzreihenfolge

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Tragen Sie zu jedem Satz die entsprechende fortlaufende Nummer rechts in das Kästchen ein, so dass die einzelnen Sätze in sinnvoller Reihenfolge stehen und einen zusammenhängenden Text ergeben.

#### Hinweise zur Bearbeitung

Bei dieser Aufgabe wird Ihr Gefühl für Sprachlogik geprüft. Dabei sind die angegebenen Sätze so anzuordnen, dass sich eine inhaltlich und grammatisch schlüssige Geschichte ergibt. Prüfen Sie daher bei der Zusammenstellung des Texts zum einen, ob die Satzanschlüsse formal korrekt sind – verweist ein „dieser“, „diese“ oder „dieses“ auch tatsächlich auf einen Bezugspunkt im vorherigen Satz? Zum anderen müssen Sie auf die inhaltliche Dimension achten: Setzt sich ein „aber“ am Satz-anfang auch wirklich vom Vorangegangenen ab, folgt auf ein „denn“ tatsächlich eine Begründung des bereits Gesagten? Wird eine zeitliche Reihenfolge eingehalten?

Eine probate Vorgehensweise ist es, vom wahrscheinlichsten Anfangssatz auszugehen (der keinen Bezug zu einem vorhergehenden Inhalt nimmt) und sich anhand der Überprüfung von sprachlichen und inhaltlichen Bezügen Satz für Satz durch den Text zu hangeln. Sie können natürlich auch anders vorgehen.

26.

- A. Als Ergebnis dieser Rodungsbewegung war der Wald in Bayern bereits damals auf rund ein Drittel seiner ehemaligen Fläche zurückgedrängt.
- B. Aber auch das aufstrebende Gewerbe benötigte große Mengen an Holz.
- C. Denn es war der einzige in größerem Umfang verfügbare Energieträger.
- D. Bayern war ursprünglich ganz mit Wald bedeckt.
- E. Somit entsprach die damalige Wald-Feld-Verteilung bereits etwa dem heutigen Stand.
- F. Doch im 6. und 7. Jahrhundert setzten starke Rodungen ein, die erst im 15. Jahrhundert zu einem vorläufigen Ende kamen.
- G. Eine Ursache der Abholzungen: Die Landesherren räumten den rodenden Bauern damals Nutzungsrechte ein.

## Mathematik

---

### Zinsrechnen

*Bearbeitungszeit 5 Minuten*

Bei der kaufmännischen Zinsrechnung werden dem Monat 30 Tage und dem Jahr 360 Tage zugrunde gelegt.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

61. Herr Mayer möchte einen Betrag von 20.000 € zu fünf Prozent fest anlegen. Wie viel Zinsen erhält er pro Jahr?
- A. 800 €
  - B. 900 €
  - C. 1.000 €
  - D. 1.100 €
  - E. Keine Antwort ist richtig.
62. Für eine Geldanlage von 42.000 € hat Herr Mayer nach vier Monaten Zinsen in Höhe von 1.120 € bekommen. Welchen Zinssatz hat Herr Mayer erhalten?
- A. 6 %
  - B. 8 %
  - C. 10 %
  - D. 12 %
  - E. Keine Antwort ist richtig.
63. Um eine Rechnung kurzfristig begleichen zu können, möchte Herr Mayer eine Geldanlage in Höhe von 42.000 € vorzeitig auflösen. Bei einem Jahreszins von sechs Prozent hat er 840 € Zinsen erhalten. Wie lange war das Geld angelegt?
- A. 120 Tage
  - B. 140 Tage
  - C. 160 Tage
  - D. 180 Tage
  - E. Keine Antwort ist richtig.
64. Wie viele Zinstage werden vom 17.01. bis zum 22.08. berechnet?
- A. 187 Tage
  - B. 209 Tage
  - C. 216 Tage
  - D. 219 Tage
  - E. Keine Antwort ist richtig.
65. Ein Rentner erhält eine monatliche Rente in Höhe von 600 €. Welchen Betrag müsste er in festverzinsliche Wertpapiere zum Zins von fünf Prozent anlegen, um die gleiche Rendite zu erzielen?
- A. 144.000 €
  - B. 158.000 €
  - C. 162.000 €
  - D. 168.000 €
  - E. Keine Antwort ist richtig.

**Lösungen****Zu 61.**

C. 1.000 €

Herr Mayer würde Zinsen in Höhe von 1.000 € erhalten.

$$\text{Zinsen} = \frac{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz} \times \text{Tage}}{100 \times 360 \text{d}}$$

$$\text{Zinsen} = \frac{20.000 \text{€} \times 5\% \times 360 \text{d}}{100 \times 360 \text{d}} = 1.000 \text{€}$$

**Zu 62.**

B. 8 %

Herr Mayer hat einen Zinssatz von acht Prozent erhalten.

$$\text{Zinssatz} = \frac{\text{Zinsen} \times 100 \times 360 \text{d}}{\text{Kapital} \times \text{Tage}}$$

$$\text{Zinssatz} = \frac{1.120 \text{€} \times 100 \times 360 \text{d}}{42.000 \text{€} \times 120 \text{d}} = 8\%$$

**Zu 63.**

A. 120 Tage

Das Geld war 120 Tage angelegt.

$$\text{Tage} = \frac{\text{Zinsen} \times 100 \times 360 \text{d}}{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz}}$$

$$\text{Tage} = \frac{840 \text{€} \times 100 \times 360 \text{d}}{42.000 \text{€} \times 6\%} = 120 \text{d}$$

**Zu 64.**

C. 216 Tage

Es werden 216 Zinstage berechnet.

Januar = 14 Tage

Februar bis Juli = 180 Tage

August = 22 Tage

Summe = 216 Tage

**Zu 65.**

A. 144.000 €

Er müsste einen Betrag in Höhe von 144.000 € anlegen.

$$600 \text{€} \times 12 = 7.200 \text{€}$$

$$\text{Grundwert} = \frac{\text{Prozentwert} \times 100}{\text{Prozentsatz}}$$

$$\text{Grundwert} = \frac{7.200 \text{€} \times 100}{5} = 144.000 \text{€}$$

# Konzentrationsvermögen

## Codierte Wörter

## Aufgabenerklärung

Nun wird Ihr Konzentrationsvermögen getestet.

Setzen Sie aus den angegebenen Städte- und Einrichtungscodes die jeweils richtige Zahlenkombination zusammen.

### Code-Tabelle

Einrichtung	Code	Stadt	Code
Krankenhaus	01	Köln	01
Bibliothek	02	Mannheim	02
Schule	03	Düsseldorf	03
Rathaus	04	Dortmund	04
Ordnungsamt	05	Aachen	05
Kindertagesstätte	06	Erfurt	06
Kirchengemeinde	07	Dresden	07
Feuerwehr	08	Kiel	08
Polizei	09	Bochum	09
Zollamt	10	Leipzig	10

Notieren Sie für jede der öffentlichen Einrichtungen die entsprechende Zahlenkombination.

### Hierzu ein Beispiel

#### Aufgabe

1. Wie lautet der Code für die Bibliothek in Aachen?

#### Antwort

1. Wie lautet der Code für die Bibliothek in Aachen?

02 (Code für Bibliothek) + 05 (Code für Aachen) = 0205

# Eignungstest

## Prüfung 2



## Bankkaufmann/-frau (B)

AL (A2) – P2

# 2

## Prüfung

---

### Bankkaufmann/-frau

<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>84</b>
Verschiedene Themen .....	84
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>89</b>
Branche und Beruf.....	89
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>94</b>
Groß- und Kleinschreibung .....	94
Gegenteilige Begriffe .....	96
Grammatik: Konjugation und Deklination .....	98
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>101</b>
Englisch: richtige Schreibweise .....	101
<b>Mathematik .....</b>	<b>105</b>
Bruchrechnen .....	105
Zinsrechnen .....	107
Gewinnverteilung.....	109
Schätzaufgaben .....	112
Gemischte Textaufgaben .....	114
Textaufgaben mit Diagramm.....	116
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>120</b>
Buchstabenreihe fortsetzen .....	120
Symbolrechnen .....	126
Logische Schlussfolgerung .....	129
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>132</b>
Figuren ergänzen .....	132
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>137</b>
Figuren und Zahlen einprägen.....	137
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>139</b>
Rechenaufgaben mit doppeltem Hindernis .....	139

## Sprachbeherrschung

---

### **Groß- und Kleinschreibung**

*Bearbeitungszeit 5 Minuten*

In diesem Aufgabenteil geht es darum, die richtige Schreibweise zu erkennen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den Lösungsbuchstaben des korrekt geschriebenen Satzes markieren.

186.

- A. Die Polizei tappte völlig im dunkeln.
- B. Die Polizei tappte völlig im Dunkeln.
- C. Die Polizei tappte Völlig im dunkeln.
- D. Die Polizei tappte Völlig im Dunkeln.
- E. Keine Antwort ist richtig.

189.

- A. Es tat ihm aufrichtig leid.
- B. Es tat ihm aufrichtig Leid.
- C. Es tat ihm Aufrichtig leid.
- D. Es tat ihm Aufrichtig Leid.
- E. Keine Antwort ist richtig.

187.

- A. Das Gericht hat immer recht.
- B. Das Gericht hat immer Recht.
- C. Das gericht hat immer Recht.
- D. Das gericht hat immer recht.
- E. Keine Antwort ist richtig.

190.

- A. Er mag gerne Rad fahren.
- B. Er mag gerne radfahren.
- C. Er mag gerne rad fahren.
- D. Er mag gerne Radfahren.
- E. Keine Antwort ist richtig.

188.

- A. Der vierte im Bunde ist erkrankt.
- B. Der Vierte im Bunde ist erkrankt.
- C. Der Vierte im bunde ist erkrankt.
- D. Der vierte im bunde ist erkrankt.
- E. Keine Antwort ist richtig.

## Lösungen

**Zu 186.**

B. Die Polizei tappte völlig im Dunkeln.

Substantivierte Adjektive mit Präposition („im Dunkeln“) werden großgeschrieben – sowohl bei Verwendung in wörtlicher als auch in übertragener Bedeutung.

**Zu 187.**

B. Das Gericht hat immer Recht.

Substantive werden in Verbindung mit einer Präposition oder einem Verb („Recht haben“) generell großgeschrieben.

**Zu 188.**

B. Der Vierte im Bunde ist erkrankt.

Substantivierte Grund- und Ordnungszahlen werden großgeschrieben.

**Zu 189.**

A. Es tat ihm aufrichtig Leid.

Die geltenden Regeln betrachten „leidtun“ als zusammengesetztes Verb, dessen Vorderglied „leid“ nicht als Substantiv angesehen wird. Man schreibt es auch dann klein, wenn es wie hier von „tun“ abrückt. Das Adjektiv „aufrichtig“ wird ebenfalls kleingeschrieben.

**Zu 190.**

A. Er mag gerne Rad fahren.

Substantive werden in Verbindung mit einem Verb (z. B. „Rad fahren“, „Handball spielen“) generell großgeschrieben. Ob ein Wort im konkreten oder übertragenen Sinn gebraucht wird, gilt nicht mehr als Kriterium für die Zusammen- bzw. Getrennschreibung, stattdessen gilt konsequente Getrennschreibung.



## Fremdsprachenkenntnisse

### Englisch: Richtigen Satz wählen

Bearbeitungszeit 10 Minuten

Die folgenden Aufgaben testen Ihre Fremdsprachenkompetenz.

Wie lautet der vorgegebene deutsche Satz auf Englisch? Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie den Lösungsbuchstaben der korrekten Übersetzung markieren.

201. Du solltest einen Regenschirm mitnehmen, weil es regnen wird.
- A. You should take an umbrella, because it is going to rain.
  - B. You must take an umbrella, while it is going to rain.
  - C. Because you take an umbrella, it will rain.
  - D. You must not take an umbrella, because it will rain.
  - E. We took the umbrella, not to get wet, if it rains.
202. Wo ist die nächste Bushaltestelle für den Bus zum Flughafen?
- A. Who is the next bus station for the bus to the fly harbour?
  - B. How I get the bus stand for the airport?
  - C. Which line bus guides to the airport?
  - D. Where is the next bus stop for the bus line to the airport?
  - E. What bus goes to the central station?
203. Wir haben bereits gestern darüber geredet.
- A. Already yesterday talked about it we have.
  - B. Talked about it yesterday have we already.
  - C. Have we talked it about already yesterday?
  - D. We already talked about it yesterday.
  - E. We have already yesterday about talked.
204. Bei gutem Wetter sind der Himmel und das Meer blau.
- A. Blue are the sky and the lake in good weather.
  - B. The sea and the sky are blue in weather good.
  - C. The blue and the sea sky are weather in good.
  - D. And blue the sea sky are in weather the good.
  - E. In good weather the sky and the sea are blue.

## Mathematik

### Schätzaufgaben

*Bearbeitungszeit 5 Minuten*

Bei dieser Aufgabe zählen Ihre Kopfrechenkünste. Einen Taschenrechner dürfen Sie hier daher nicht benutzen.

Sie müssen die Aufgaben nicht vollständig ausrechnen – geschicktes Schätzen genügt, um die richtigen Ergebnisse zu finden.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

226.  $9,757 - 3,649 = ?$

- A. 6,108
- B. 5,808
- C. 6,206
- D. 7,456
- E. Keine Antwort ist richtig.

229.  $1.645 \times 3.987 = ?$

- A. 3.661.196
- B. 6.558.615
- C. 111.965.515
- D. 987.435
- E. Keine Antwort ist richtig.

227.  $26,8\%$  von  $480 = ?$

- A. 98,44
- B. 210,02
- C. 118,98
- D. 128,64
- E. Keine Antwort ist richtig.

230.  $\frac{5}{14} + \frac{4}{27} = ?$

- A. 0,992
- B. 1,202
- C. 0,848
- D. 0,505
- E. Keine Antwort ist richtig.

228.  $\sqrt{48.400} = ?$

- A. 120
- B. 200
- C. 220
- D. 320
- E. 400

# Eignungstest

## Prüfung 3



## Bankkaufmann/-frau (C)

AL (A2) – P3

# 3

## Prüfung

---

### Bankkaufmann/-frau

<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>146</b>
Verschiedene Themen .....	146
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>151</b>
Branche und Beruf.....	151
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>157</b>
Kommasetzung .....	157
Bedeutung von Sprichwörtern .....	160
Sätze puzzeln.....	162
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>166</b>
Englisch: Zeitformen.....	166
<b>Mathematik .....</b>	<b>169</b>
Kettenaufgaben ohne Punkt vor Strich.....	169
Bruchrechnen .....	172
Zinsrechnen .....	174
Dreisatz.....	176
Funktionen und Gleichungen .....	179
Gemischte Textaufgaben .....	183
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>186</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	186
Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden .....	191
Meinung oder Tatsache.....	195
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>198</b>
Faltvorlagen .....	198
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>203</b>
Wörter einprägen .....	203
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>205</b>
Original und Abschrift.....	205
Zahlenkarten kategorisieren .....	207

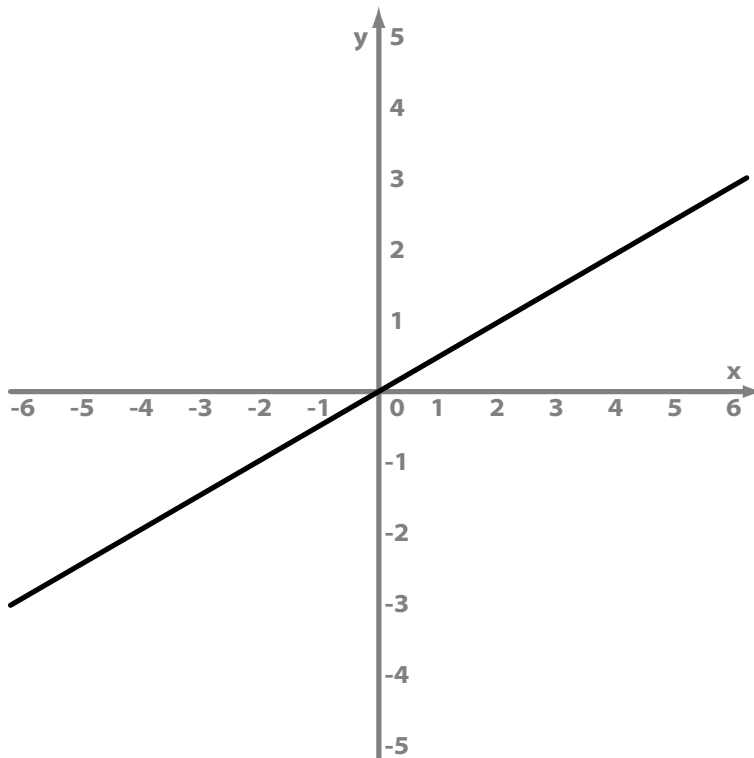
# Mathematik

## Funktionen und Gleichungen

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

376. Welche der Funktionen entspricht der Geraden im Koordinatensystem?



- A.  $y = 0,5x$
- B.  $y = -x$
- C.  $y = -2x$
- D.  $y = 2$
- E. Keine Antwort ist richtig.

**Zahlenmatrizen und Zahlenpyramiden***Bearbeitungszeit 5 Minuten*

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

396. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

24	30	36
18	?	30
12	18	24

- A. 12  
 B. 14  
 C. 20  
 D. 24  
 E. Keine Antwort ist richtig.

398. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

48	39	47
40	?	41
45	42	44

- A. 54  
 B. 46  
 C. 36  
 D. 26  
 E. Keine Antwort ist richtig.

397. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Pyramide sinnvoll aufgestellt ist?

2			
4		2	
12	3	6	
2	24	?	48

- A. 3  
 B. 4  
 C. 8  
 D. 6  
 E. Keine Antwort ist richtig.

399. Durch welche Zahl muss das Fragezeichen ersetzt werden, damit die Zahlen in der Tabelle in einem sinnvollen Verhältnis zueinander stehen?

30	50	1	5
0,5	15	?	2
5	100	0,5	30
100	0,1	30	25

- A. 5  
 B. 15  
 C. 100  
 D. 500  
 E. Keine Antwort ist richtig.

**Eignungstest**

# **Prüfung 4**

# 4

**Kaufmann/-frau für  
Versicherungen und Finanzen**

AL (A2) – P4

# 4

## Prüfung

---

### Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>212</b>
Verschiedene Themen .....	212
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>217</b>
Branche und Beruf.....	217
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>222</b>
Rechtschreibung.....	222
Fremdwörter.....	224
Satzreihenfolge .....	226
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>231</b>
Englisch: Bedeutung von Wörtern.....	231
<b>Mathematik .....</b>	<b>234</b>
Bruchrechnen .....	234
Prozentrechnen .....	236
Schätzaufgaben .....	241
Knifflige Aufgaben.....	243
Textaufgaben mit Diagramm.....	245
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>248</b>
Buchstabenreihen fortsetzen.....	248
Symbolrechnen.....	254
Wochentage.....	257
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>259</b>
Visuelle Analogien.....	259
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>262</b>
Wortgruppen einprägen und erkennen .....	262
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>265</b>
b, d, p und q-Test.....	265



# Mathematik

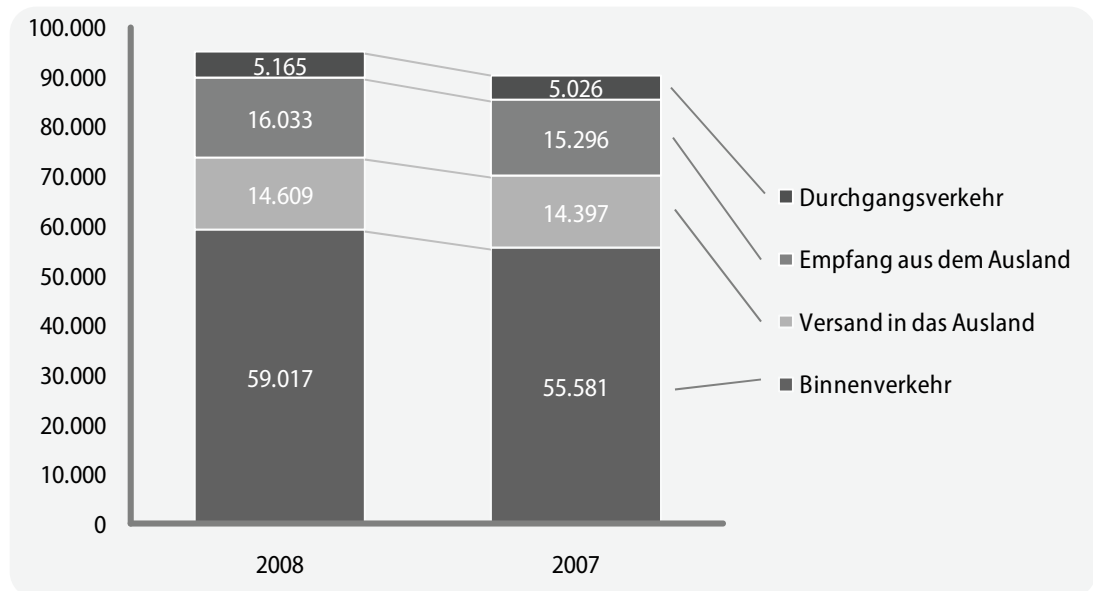
## Textaufgaben mit Diagramm

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Bitte betrachten Sie das Schaubild und beantworten Sie die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

### Eisenbahn-Güterverkehr in Deutschland (Hauptverkehrsverbindungen)

1. Quartal (Januar–März) 2007 und 2008, in Kilotonnen (kt/1.000 Tonnen)



Quelle: Statistisches Bundesamt

561. Wie viel Kilotonnen Güter sind im 1. Quartal 2008 auf dem deutschen Schienennetz insgesamt befördert worden?

- A. 90.260
- B. 92.332
- C. 94.824
- D. 90.300
- E. Keine Antwort ist richtig.

562. Wie viel Kilotonnen Güter wurden im 1. Quartal 2007 auf dem deutschen Schienennetz durchschnittlich pro Monat befördert?

- A. 90.300
- B. 30.100
- C. 10.033
- D. 91.100
- E. Keine Antwort ist richtig.

## Logisches Denkvermögen

---

### **Buchstabenreihen fortsetzen**

### **Aufgabenerklärung**

In diesem Abschnitt haben Sie Buchstabenfolgen, die nach festen Regeln aufgestellt sind.

Ihre Aufgabe besteht darin, für jede Buchstabenreihe die Regel herauszufinden, um den unbekanntesten Buchstaben am Ende der Reihe zu ermitteln.

### **Hierzu ein Beispiel**

#### **Aufgabe**

1.

A	B	C	D	E	?
---	---	---	---	---	---

- A. D
- B. E
- C. F
- D. G
- E. Keine Antwort ist richtig.

#### **Antwort**

C F

Bei dieser Buchstabenreihe wird jeder weitere Buchstabe alphabetisch fortgesetzt. Der gesuchte Buchstabe lautet somit F und die richtige Antwort ist C.

# Eignungstest

## Prüfung 5

# 5

## Finanzdienstleistung

AL (A2) – P5

# 5

## Prüfung

---

### Finanzdienstleistung

<b>Allgemeinwissen.....</b>	<b>270</b>
Verschiedene Themen .....	270
<b>Fachbezogenes Wissen .....</b>	<b>273</b>
Branche und Beruf.....	273
<b>Sprachbeherrschung .....</b>	<b>280</b>
Rechtschreibung: Lückentext .....	280
Gegenteilige Begriffe .....	282
Satzgrammatik.....	284
<b>Fremdsprachenkenntnisse .....</b>	<b>286</b>
Englisch: Lückentext.....	286
<b>Mathematik .....</b>	<b>290</b>
Bruchrechnen .....	290
Prozentrechnen .....	292
Zinsrechnen .....	294
Maße und Einheiten umrechnen .....	296
Schätzaufgaben .....	298
Knifflige Aufgaben.....	300
Textaufgaben mit Tabelle .....	302
<b>Logisches Denkvermögen .....</b>	<b>305</b>
Zahlenreihen fortsetzen .....	305
Zahlenmatrizen.....	310
Logische Schlussfolgerung.....	314
Schaubilder interpretieren.....	317
<b>Visuelles Denkvermögen .....</b>	<b>320</b>
Eine Figur ist gespiegelt .....	320
<b>Erinnerungsvermögen .....</b>	<b>322</b>
Personendatei einprägen.....	322
<b>Konzentrationsvermögen.....</b>	<b>328</b>
Aktenschrank.....	328
<b>Psychologischer Test .....</b>	<b>332</b>
Persönlichkeitstest .....	332

## Mathematik

### Textaufgaben mit Tabelle

Bearbeitungszeit 5 Minuten

Der folgenden Tabelle können Sie das Bruttonationaleinkommen (BNE) pro Kopf in Euro und die Einwohnerzahl für verschiedene Länder und Regionen entnehmen.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie jeweils den richtigen Buchstaben markieren.

Land	BNE/Kopf in €	Einwohnerzahl in Mio.
Schweiz	55.670	7,85
Österreich	37.134	8,40
USA	35.741	325,64
Deutschland	34.470	81,80
Belgien	33.982	11,58
Frankreich	33.302	65,82
Japan	31.150	137,39
Vereinigtes Königreich	30.717	62,26
Italien	27.926	60,68
Spanien	17.326	67,31
Südkorea	15.869	48,84
Türkei	7.778	73,72
Welt	7.101	7.000,91
Russland	5.580	200,60
Volksrepublik China	3.392	1.339,60
Indien	1.032	1.209,76

Quelle: Weltbank 2011

726. In Spanien ist das BNE/Kopf kleiner als ...?

- A. in Russland.
- B. in der Türkei.
- C. in Belgien.
- D. in der Volksrepublik China.
- E. Keine Antwort ist richtig.

727. Im Durchschnitt erwirtschaftet jeder Italiener ungefähr ...?

- A. 10-mal so viel wie ein Russe.
- B. 2-mal so viel wie ein Spanier.
- C. 8-mal so viel wie ein Chinese.
- D. 5-mal so viel wie ein Türke.
- E. Keine Antwort ist richtig.

## Visuelles Denkvermögen

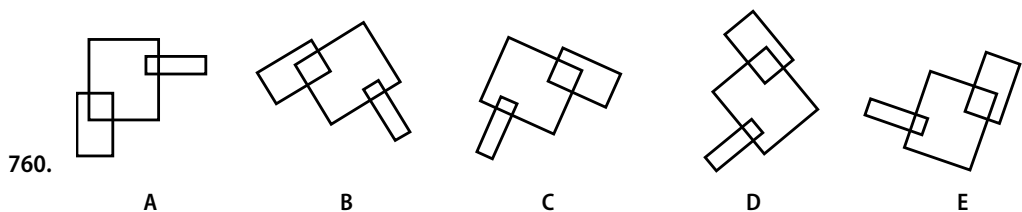
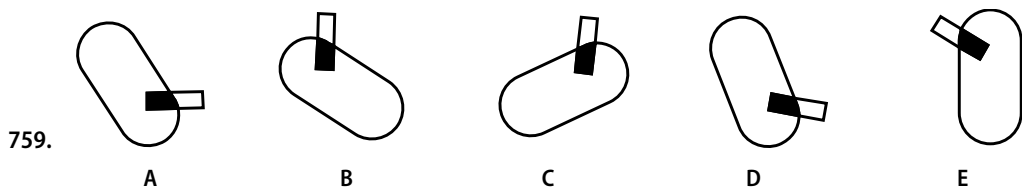
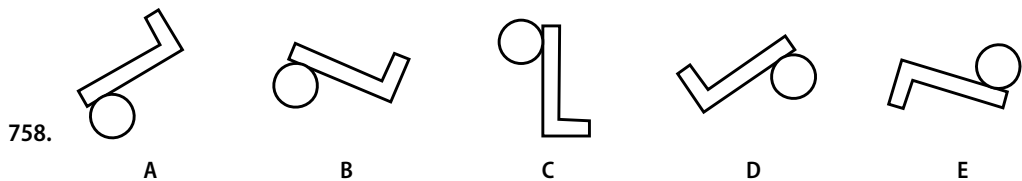
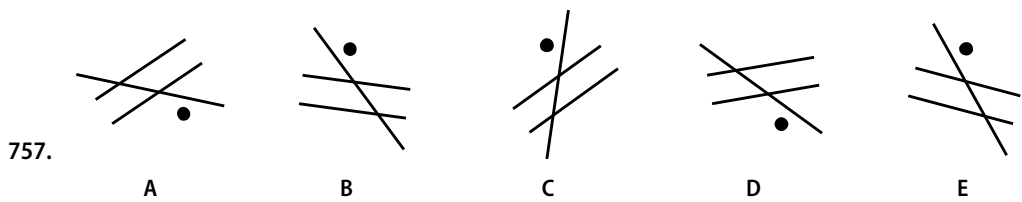
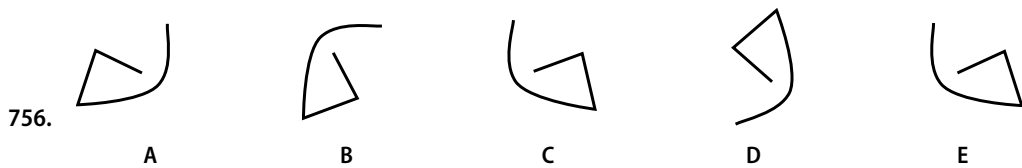
### Eine Figur ist gespiegelt

Bearbeitungszeit 1 Minuten

Diese Aufgaben prüfen Ihre visuelle Auffassungsgabe.

In jeder Reihe erhalten Sie eine Figur in fünf Variationen – viermal unterschiedlich weit gedreht, einmal jedoch gespiegelt.

Beantworten Sie bitte die folgenden Aufgaben, indem Sie den Antwortbuchstaben der gespiegelten Figur markieren.





## Anhang

---

<b>Lösungen .....</b>	<b>346</b>
Prüfung 1 · Bankkaufmann/-frau · A .....	346
Prüfung 2 · Bankkaufmann/-frau · B .....	347
Prüfung 3 · Bankkaufmann/-frau · C .....	348
Prüfung 4 · Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen .....	349
Prüfung 5 · Finanzdienstleistung .....	350
<b>Die Rechtschreibung .....</b>	<b>351</b>
<b>Tabelle: Maße und Einheiten.....</b>	<b>382</b>

## Die Rechtschreibung

### Die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung

#### Allgemeines

Ohne ein gewisses Regelwerk wäre es uns als Sprechern schwer möglich, klar zu kommunizieren. Daher hat jede Sprache ihre festen Ausdrücke, Begriffe, Regeln etc. Hätte jeder Sprecher eine eigene Art der gesprochenen Sprache – oder der Schriftsprache –, so würde es unzweifelhaft zu großen Komplikationen kommen und die Sprache wäre nicht Mittel der Verständigung. Die Grammatik einer Sprache bildet also für die Sprecher den notwendigen Rahmen, um sich so ausdrücken zu können, dass andere Mitglieder der Sprachgemeinschaft verstehen können. Wenn es sich um die Schriftsprache handelt, ist die Grammatik ganz besonders wichtig, da hinter einem geschriebenen Text immer ein Autor steht; jedoch hört man den Autor nicht sprechen, sondern liest **nur** einen Text.

Schon im Einstellungstest spielt die Rechtschreibkompetenz eine Rolle, daher werden wir hier eingehend die wichtigsten Regeln der deutschen Rechtschreibung darstellen. Wir richten uns natürlich nach dem aktuellsten Stand, also nach den mit der Rechtschreibreform von 2006 festgelegten Vorgaben.

Im Voraus sollen einschlägige Begriffe kurz erläutert werden, die zum Verstehen der nachfolgenden Abschnitte unbedingt notwendig sind.

Fachbegriff	Erklärung
Adjektiv	<b>Eigenschaftswort:</b> Mit dem Adjektiv werden Substantiven (Hauptwörtern) Eigenschaften zugewiesen. Die Adjektive verändern die Form nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>neu, richtig, hässlich</i> .
Adverb	<b>Umstandswort:</b> Sie geben den Umstand einer Situation/eines Ereignisses an, zudem sind sie nicht veränderbar: z. B. <i>jetzt, später, direkt</i> .
Artikel	<b>Geschlechtswort:</b> Mit den Artikeln wird im Deutschen das Geschlecht signalisiert, die Artikel sind Substantiven zumeist vorangestellt. Formveränderung nach Geschlecht, Zahl und Fall: z. B. <i>der Mann, die Frau, das Haus, die Autos</i> .
Beugen	<b>Veränderung:</b> Mit diesem Begriff wird das Verändern von Verben ( <i>Konjugation</i> ) und Substantiven, Artikeln, Pronomen, Adjektiven ( <i>Deklination</i> ) beschrieben. Vgl. Konjugation und Deklination.





## Erfolgreich bewerben ist keine Glückssache!

### Sicher durch den Einstellungstest bei Banken, Sparkassen und Versicherungen!

So bestehen Sie die Prüfung zur Ausbildung zum Bankkaufmann und Kaufmann für Versicherung und Finanzen.

Dieses Prüfungspaket ...

- **verrät Details zu den Prüfungsthemen:** alles zu den Eignungstests im Finanzdienstleistungssektor
- **ermöglicht die realistische Prüfungssimulation:** mit 5 Musterprüfungen, vielen Original-Testfragen, kommentierten Lösungen und ausführlichen Bearbeitungshinweisen
- **erklärt Aufgabentypen und Lösungsstrategien:** u. a. Sprachbeherrschung, Logik, Mathematik, Konzentration, Allgemeinwissen, Fachwissen, visuelles Denkvermögen

**Bekämpfen Sie Prüfungsstress und Nervenflattern durch gezielte Vorbereitung – für einen Einstellungstest ohne böse Überraschungen!**

2. Auflage

Artikel  
ISBN

1203 – AP AL 1  
978-3-941356-47-4

€ 39,90 [D]

